



GRÜN und BÜNDig

Informationen von den GRÜNEN Oerlinghausen

Atom-Lobby kämpft um ihre Pfründe

Attacken gegen Erneuerbare Energien auf allen Ebenen

Das deutsche Energie-Einspeise-Gesetz (EEG) ist das weltweit erfolgreichste Gesetz zur Förderung von Erneuerbaren Energien. Der dadurch ausgelöste Boom ist den 4 großen deutschen Energieversorgern (EVU) allerdings ein Dorn im Auge, denn die Erneuerbaren fangen an, deren Monopolstellung zu gefährden.

Es geht nicht nur darum, welche Energieträger zukünftig die Basis für die Stromversorgung bilden, also ob Atomkraft oder Erneuerbare Energien (EE). Es geht auch um Machtstrukturen: die 4 großen EVU (Eon, RWE, Vattenfall, EnBW) erzeugen 85% des deutschen Stroms fast ausschließlich in schwerfälligen Großkraftwerken und verteilen diesen über Hochspannungsleitungen. Diese Machtstellung und ihre Gewinne wollen sie behalten.

Die EE hingegen werden vielfach in kleineren, dezentralen Anlagen erzeugt – ein anderes System. Auch aus Betriebsgründen sind AKWs mit dem weiteren Ausbau der EE unvereinbar, z.B. wegen der Konkurrenz im Grundlastbereich. Es heißt also „entweder-oder“ – das Gerede von Atomkraft als „Brückentechnologie“ ist blanker Unsinn.

Atomstrom ist der teuerste Strom überhaupt – er wird von den Bürgern mit Milliardenbeträgen subventioniert!

Dabei ist EE-Strom preisgünstiger als Atomstrom – wenn man genau hinschaut. Ein Vergleich ist schwierig, weil die Einspeisevergütung nach dem EEG exakt ausgewiesen wird, während die weitaus höheren Subventionen für Atomstrom in der Stromrechnung versteckt sind bzw. von den Steuerzahlern finanziert werden.

Das „Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft“ hat nun in einer Studie* die Atomkraft-Subventionen ermittelt: seit 1950 sind das mindestens 203 Milliarden Euro! Während die EEG-Vergütung sich mit rd. 3 Cent

pro Kilowattstunde auf den Strompreis auswirkt, beträgt die Subventionierung des Atomstroms seit 60 Jahren (!) im Schnitt mindestens 4,3 Ct/kWh!

Tatsächlich sind die Subventionen noch viel höher, denn es blieben wesentliche Subventionstatbestände bei der Berechnung unberücksichtigt, weil sie nicht exakt ermittelt werden können (müssten z.B. die Betreiber ihre AKWs ausreichend Haftpflicht-versichern, wäre Atomstrom unbezahlbar).

Ohne die Milliarden-Subventionen wäre die Atom-Technologie nie eingeführt worden

Nach der AKW-Laufzeitverlängerung durch CDU und FDP, die den weiteren Ausbau der EE behindert, plant EU-Kommissar Oettinger (CDU) den nächsten Angriff auf die EE, indem er das „Fördersystem harmonisieren“ will – spricht: das EEG plattmachen*.

Bisher hat sich das Europa-Parlament erfolgreich dagegen gewehrt, aber Oettinger lässt nicht locker. Wirtschaftsminister Brüderle (FDP) unterstützt ihn dabei.

Die 4 großen EVU wird's freuen – beschweren sie sich doch bereits darüber, dass die EE die Preise an der Strombörse senken und ihre Gewinnmargen drücken (bisher haben sie den Zusatzgewinn noch in die eigene Tasche gesteckt). So wird verständlich, warum die 4 großen EVU die Solarenergie, wenn schon nicht auf den Mond, dann aber wenigstens nach Südeuropa oder in die Sahara wünschen.

*Wir wünschen Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2011!*

Ökostrom-Tarif in Oerlinghausen – was nun?!?

Nachdem der Umweltausschuss im Mai auf Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion eine einstimmige (!) Empfehlung an die Oerlinghauser Stadtwerke ausgesprochen hatte, ab Beginn 2011 einen zertifizierten Ökostrom-Tarif anzubieten, schien alles klar. Doch das Aufsichtsgremium der Stadtwerke – besetzt mit Vertretern der Ratsfraktionen – lehnte das Anliegen ab. Neue Argumente in der Sache?! Fehlanzeige.

Und nun? Einfach zu einem Ökostrom-Anbieter wechseln, um ein politisches Zeichen gegen Atomstrom zu setzen? Nun, es gibt Argumente dafür, denn der Strommix der Stadtwerke besteht noch zu etwa einem Viertel aus Atomstrom.

Es gibt aber auch gute Gründe Stadtwerke-Kunde zu bleiben – denn: eine zukünftige Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien geht am besten dezentral – mit ortsnahen, engagierten Unternehmen wie den Oerlinghauser Stadtwerken. Diese sind bundesweit als innovatives Energieunternehmen bekannt, nicht zuletzt wegen des weit überdurchschnittlichen Anteils der ökologisch wertvollen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Ein solches Unternehmen gilt es zu stärken, auch indem man dort Kunde ist.

Diesen Konflikt kann nur jede/r für sich selbst entscheiden – ein Ökostrom-Tarif wäre die ideale Entscheidungshilfe gewesen. Doch wer weiß: wenn möglichst viele Stadtwerke-Kunden ihren Wunsch nach Einführung eines Oerlinghauser Ökostrom-Tarifes artikulieren, findet sich vielleicht doch noch eine politische Mehrheit dafür. Denn wir brauchen beides: innovative Stadtwerke und eine Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien.

* ausführlichere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite

Thomas Reimeier
Ratsmitglied & Sprecher des Ortsverbands
Telefon 150 80 63

Manuela Grochowiak-Schmieding
Fraktionssprecherin, Telefon 7 29 17

Ute Hansing-Held, Ratsmitglied, Tel. 25 98
Mandy Eilenstein, Ratsmitglied, Tel. 926193
Frank Haarmann, Ratsmitglied, Tel. 9775899
Web: www.gruene-oerlinghausen.de
E-mail: kontakt@gruene-oerlinghausen.de

